

Die methodische Feuerwehr

Ganz abgebrannt ist die Stadt Winterthur zwar noch nie in jüngerer Zeit. Aber viele Profis erinnern sich noch mit gemischten Gefühlen an das Grossereignis von 1987. Damals loderten in der Nacht vom 2. auf den 3. Oktober ganze Teile der alten Kaserne – ein Grosseinsatz für die Feuerwehr Winterthur! Damals wie heute eine professionell organisierte Truppe. Doch das Umfeld hat sich gewandelt. Die Aufgabenfelder sind umfassender, die Herausforderungen nehmen zu. Zur Meisterung von all dem hat die Berufsfeuerwehr Winterthur ihr ganz besonderes Management-Geheimnis...



«Ein feuriges Team im professionellen Einsatz»

Berufsfeuerwehren in der Schweiz sind ein exklusiver Club. Lediglich 14 von insgesamt 1900 dürfen sich «Berufsfeuerwehr» nennen. Und auch sie sind nicht ganz ausschliesslich mit Profis bestückt. Andrea Tribelhorn beispielsweise ist Freiwillige Feuerwehrfrau seit rund zwei Jahren. Sie hat ihre Rolle in der Organisation gut gefunden: «Mir gefällt das Einsatzspektrum. Es ist sehr vielfältig.»

Jürg Bühlmann, Kommandant, ist stolz auf seine Truppe: «Wir haben einen Bestand von 44 Profis, 2 davon sind Frauen. Je ein Viertel all unserer Einsätze betreffen Brände und Elementarereignisse, Hilfeleistungen aller Art, Dienstleistungen im Bereich ABC und Einsätze in Verbindung mit Brandmeldeanlagen.»

Für Andrea Tribelhorn, zuvor tätig in einer anderen Freiwilligen Feuerwehr, hat sich das Umfeld sehr geändert. «Diese Feuerwehr Winterthur ist viel methodischer organisiert, das spürt man schon am ersten Tag!» Viel Wert werde gelegt auf das Training und die methodische Ausbildung. Das sei gut. Und Bühlmann ergänzt: «Für unsere Profis steht jeden Tag Sport auf dem Programm.»

Ob es um die Bergung eines Autos geht, das in die Töss stürzt, die Rettung einer Katze aus einem Abwasserrohr, oder in einer Recyclingfirma Altpapierballen zu brennen beginnen: Immer sind die Berufsleute der Feuerwehr Winterthur rasch zur Stelle und lösen das Problem. Eine klare und widerspruchsfreie Organisation der Abläufe schafft aus der Organisation einen Vorzeigebetrieb.

Fraktal. Effizient. Einfach.



Jürg Bühlmann (Bild), seit rund acht Jahren Kommandant, hat der Organisation gleich bei seinem Amtsantritt eine Fitnesskur verpasst. Konfrontiert mit einem altersbedingten umfassenden Kaderwechsel hat er sich vorgenommen, methodisch sicherzustellen, dass kein Know How verloren geht.

Deshalb wurde ein ausgeklügeltes Management System, die F.E.E.[®]-Methode, herangezogen, eingeführt und umgesetzt. Dabei wurde alles Wissen um Methoden und Abläufe der Feuerwehr systematisch erfasst und dokumentiert. «Seither haben wir Anleitungen und Checklisten und alles läuft wie auf Kugellagern», berichtet Bühlmann. Die Umstellung begünstigte auch das Erreichen der Qualitätszertifizierung ISO 9001, die dank dem neuen Managementsystem schlank realisiert werden konnte.

Die F.E.E.[®]-Methode basiert auf der Fraktal-Idee, die der Chaos-Theorie entlehnt ist. «Das klingt zwar kompliziert, ist aber denkbar einfach», erklärt F.E.E.-Partner Heinrich Störi, der die Einführung extern begleitet hat. «Das Fraktal kommt überall in der Natur vor und entspricht normalstem menschlichem Verhalten, wird aber durch die F.E.E.[®]-Methode in eine methodisch-strukturierte Form gebracht.»

Andrea Tribelhorn erlebt die positive Wirkung der Reorganisation. Sie schätzt insbesondere das kollegiale Klima, das in der Feuerwehr Winterthur herrscht: «Jeder hilft jedem, wo er nur kann. Ich kann auch jederzeit Verbesserungsvorschläge machen. Diese werden aufgenommen.»

Für Kommandant Jürg Bühlmann steht ein weiterer Aspekt im Vordergrund: «Wir sind ein KMU und müssen uns stets weiterentwickeln, unser Potential ausnützen und rentabel sein. Sonst verlieren wir den Support und auch die Reputation für die stete Rekrutierung von neuen Talenten für die Feuerwehr.»

Mit ihrer Betriebsmethode ist die Feuerwehr Winterthur somit ein Unikat. Doch nicht nur deshalb. Eine ganz besondere Kernkompetenz liegt in der Beurteilung von gefährlichen Substanzen. Hier wirkt sie nicht nur für Winterthur sondern für die ganze Ostschweiz.

Weitere Informationen:

www.fee-consult.ch

www.feuerwehr.winterthur.ch

Prozessorientierte Führungs- und Organisationssysteme: Wirkungsvoll dank der F.E.E.[®]-Methode.

(F)raktal: Das Fraktal ist der Prozessbaustein der F.E.E.[®]-Methode. Der Natur entlehnt, lässt er sich beliebig skalieren. Alle Organisationen lassen sich in dieser Weise darstellen. Die F.E.E.[®]-Methode ist branchenunabhängig, universell einsetzbar und seit 20 Jahren erfolgreich im Einsatz in mittlerweile über 500 Organisationen.

(E)ffizient: Die F.E.E.[®]-Methode eliminiert Leerläufe und systemische Fehler aller Art. Anforderungen an Prozesse werden umfassend definiert und anschliessend die Qualitätsdaten als Prozessmessgrössen festgelegt. Die Definition der Prozessausführung erfolgt flexibel, zusammen mit den Mitarbeitenden. Das bedeutet: Die richtigen Dinge richtig tun.

(E)infach: Die F.E.E.[®]-Methode ist einfach zu verstehen und leicht anzuwenden. Bei Mitarbeitenden und Management geniesst das Führungs- und Organisationssystem nach der F.E.E.[®]-Methode eine hohe Akzeptanz, denn es stellt den Menschen in den Mittelpunkt.

Besuchen Sie unsere Homepage (www.fee-consult.ch) und informieren Sie sich über unsere erfolgreich ausgeführten Projekte!